



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 4. Mai 2010, 18:30 Uhr

## Grußwort

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

beim Staatsempfang  
anlässlich  
des Symposiums Logistik Innovativ

am 4. Mai 2010  
Herrenchiemsee

## **Staats- empfang...**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich heiÙe Sie alle sehr herzlich zum Staatsempfang auf Schloss Herrenchiemsee willkommen.

Mein besonderer GruÙ gilt unseren internationalen Gästen aus Österreich, Kroatien, Slowenien, der Ukraine, Ungarn und den Niederlanden.

### **Ich begrÙe die Repräsentanten der Region und nenne stellvertretend:**

- **Herrn Bürgermeister Huber,**  
(Gemeinde Chiemsee)
- **Herrn Landrat Neiderhell,**  
(Landkreis Rosenheim)
- **Herrn Landrat SteinmaÙ und**  
(Landkreis Traunstein)
- **Herrn Bürgermeister Seifert!**  
(Markt Prien)

### **Willkommen heiÙen darf ich auch:**

- **die Abgeordneten des Bayerischen Land-  
tages,**
- **die Vertreter**
  - **der Generaldirektion Mobilität und  
Verkehr der Europäischen Kommissi-  
on,**

- **des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie**
- **der bayerischen Industrie- und Handelskammern,**
- **die Vertreter von Wirtschaft und Wissenschaft aus Bayern und Deutschland, stellvertretend nenne ich:**
  - **Herrn Prof. Kathrein,**
  - **Herrn Prof. Heinzl,**  
(Präsident der Bayerischen Forschungstiftung)
  - **Herrn Prof. Klaus,**  
(Cluster-Sprecher Logistik)
  - **Herrn Prof. Vastag und Herrn Prof. Clausen sowie**  
(Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik)
  - **Herrn Lechner,**  
(Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen e. V.)

**und zu guter Letzt**

- **Herrn Prof. Nassauer und Herrn Fischer,** die Veranstalter des Symposiums Logistik Innovativ.

**... als Höhepunkt**

Meine Damen und Herren!

Herr Professor Nassauer hat mir erzählt, dass der Staatsempfang auf Schloss Herrenchiemsee traditionell der **Höhepunkt** Ihres zweitägigen Symposiums Logistik Innovativ ist.

Und ich muss feststellen: Herr Nassauer, Sie haben nicht übertrieben!

- Die Überfahrt mit dem Schiff über den See,
- der Spaziergang oder die Kutschfahrt zum Schloss und
- das festliche Ambiente dieses Saals, all das wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Gleich im Anschluss warten im Foyer **Speis und Trank**. Und die malerische Insellage wird uns stimmungsvolle Stunden bescheren! Die Logistik stimmt. **Das sieht alles nach einem perfekten Abend aus!**

## Dank

Aus diesem Grund schon einmal **ein großes Dankeschön** an die Organisatoren – an Sie, **Herr Prof. Nassauer** und Ihr Team von Bayern Innovativ. Sie haben nicht nur das Symposium, sondern auch den heutigen Staatsempfang organisiert. Es ist schön, dass Sie die Tradition hoch halten! Ebenso freut es mich, dass Bayern Innovativ heuer seit 15 Jahren erfolgreich den Informations- und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu organisieren hilft. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch!

Nicht minder herzlich danke ich **Herrn Fischer** und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Mitveranstalter Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien. Sie haben ja hier ein Heimspiel und legen sich bekanntlich besonders ins Zeug.

Zu guter Letzt mein Dank an die **Referenten** dieser beiden Tage. Erst Ihre Vorträge verleihen dem Symposium auch eine fachliche Bedeutung weit über die weißblauen Landesgrenzen hinaus.

## **Herrenchiemsee**

Meine Damen und Herren!

Das „Neue Schloss Herrenchiemsee“ verdanken wir **König Ludwig II. von Bayern**. Er fühlte sich vom französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. sehr inspiriert. So hat er hier auf der Herreninsel ein neues Versailles geschaffen. Auch der Schlosspark greift Motive aus Versailles auf.

Einer der rund zwanzig Prunkräume ist die **Große Spiegelgalerie**, in der wir uns gerade aufhalten. Der Beiname „groß“ ist dabei berechtigt, denn sie ist rd. 60 cm länger als der Spiegelsaal von Versailles – dieses kleine

Detail ist Ausdruck unserer typisch bayerischen Bescheidenheit!

Seit einer Woche können Sie nach langer Renovierung wieder das **Privatschlafzimmer** von König Ludwig II. in voller Pracht bewundern. Auch der **Marmorhof** wurde saniert. Insgesamt hat die Bayerische Schlösserverwaltung in den vergangenen 15 Jahren **33,5 Mio. €** für Baumaßnahmen in Herrenchiemsee investiert.

Bekanntlich hat Ludwig II. die gesamte Insel im Jahr 1873 einem Konsortium württembergischer Holzspekulanten abgekauft. Dadurch hat er zwei Ziele erreicht: Zum einen hatte er in herrlichster Lage nunmehr Platz für sein Schloss, zum anderen verhinderte er so die geplante Abholzung der Insel.

## **Nachhaltigkeit in der Logistik**

Damit war Ludwig II. seiner Zeit weit voraus! Heute würde man das unter dem Schlagwort „**green logistics**“ zusammenfassen.

**Umweltschutz und Nachhaltigkeit** werden auch in der Logistik immer wichtiger. Ich begrüße es daher außerordentlich, dass sich morgen der ganze Vormittag diesem Aspekt widmet. Denn wir alle sind aufgefordert, die Nachhaltigkeit in der Logistik voranzutreiben.

**mehr Akzeptanz und...**

Davon würde auch die **Akzeptanz** der Logistik in der Öffentlichkeit profitieren. Denn leider ist es damit nicht zum Besten bestellt, vor allem dort, wo die Logistik mit Verkehr verbunden ist. Zwar erwarten die Bürgerinnen und Bürger in den Supermärkten ein vielfältiges Angebot. Allzu oft vergessen sie dabei aber, dass nur die Logistik den täglichen Nachschub gewährleistet.

Als vor rund zwei Wochen die isländische Aschewolke den Flugverkehr zum Erliegen gebracht hat, konnten wir erleben, wie wichtig, ja wie geradezu selbstverständlich eine weltumspannende Güterversorgung geworden ist und welche Einbußen in der gesamten Wirtschaft drohen, wenn der Nachschub einmal ausbleibt.

## ... mehr **Soziale Marktwirtschaft**

Für mich reißen sich die Akzeptanzprobleme des Warenverkehrs ein in das Bild, das weite Teile der Bevölkerung von der Wirtschaft insgesamt haben. Die derzeitigen Diskussionen in unserem Land sind für mich der beste Beweis, dass wir dringend eine Revitalisierung der **Sozialen Marktwirtschaft** benötigen:

- **Wir müssen zurück zu einer politischen Kultur, die Eigenverantwortung, Privatinitiative und Leistungsbereitschaft stärkt.**
- Wir brauchen eine **Gesetzgebungskultur**, die Unternehmen und Bürger nicht stranguliert, sondern ihnen den notwendigen Freiraum lässt und intelligenter reguliert.
- Wir müssen die **dynamischen Kräfte** in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv fördern.

Die Soziale Marktwirtschaft hat uns wirtschaftlich stark gemacht. Sie ist die Grundlage für unseren Wohlstand, die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und das hohe Beschäftigungsniveau.

Daher bin ich überzeugt: Sie ist auch heute und in Zukunft der richtige Weg für Bayern und Deutschland.

Deshalb sind mir die Gespräche mit den Vertretern der bayerischen Logistik so wichtig:

- Sie bemühen sich um Akzeptanz!
- Sie befürworten Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft.

Ich bin mir deshalb sicher, dass wir gemeinsam den Wirtschafts- und Logistikstandort Bayern voranbringen können.

### **Politik: ideale Rahmenbedingungen**

Dabei ist für mich die Aufgabe der Politik im Allgemeinen und der Wirtschaftspolitik im Besonderen klar: **Wir müssen auch für die Logistik bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen.**

Das reicht von einer leistungsfähigen Infrastruktur über Steuerentlastungen bis zum Bürokratie-Abbau. Manchmal wäre uns allerdings schon geholfen, wenn wir die EU daran hindern könnten, noch mehr Bürokratie aufzubauen. Zum Thema Infrastruktur hat mein Amtschef, Herr Ministerialdirektor Dr. Schleicher, heute Vormittag schon Einiges gesagt.

### **Wichtige Infrastrukturprojekte**

Ich will seine Ausführungen mit nur wenigen Sätzen ergänzen:

Zu den wichtigen Projekten, die ich vorantreiben will, zählen für mich – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- die Strecken Ulm – Augsburg – München – Mühldorf – Freilassing und München – Erfurt,
- der Ausbau der Bahnknoten München und Nürnberg,
- der Schwarzkopf-Tunnel,
- leistungsfähige Bahn-Verbindungen nach Tschechien,
- die dritte Start- und Landebahn am Flughafen.

Zur Lösung unserer Verkehrsprobleme müssen alle Verkehrsträger einen Beitrag leisten.

Aber, meine Damen und Herren, bleiben wir realistisch:

## **Straße**

Der Straßenverkehr wird in Bayern die Nummer eins bleiben, sowohl für die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger als auch für die Logistik.

Daher müssen **Schwachstellen und Engpässe beseitigt werden**, weil sonst das Netz als Ganzes nicht ausreichend leistungsfähig ist.

Ich denke beispielsweise an

- den Lückenschluss A 94 München – Passau,
- den sechsspurigen Ausbau von A 3, A 6 und A 8,
- die B 15 neu Rosenheim – Landshut – Regensburg.

Der Bund will darüber hinaus der Instandhaltung und dem Lärmschutz auf den Bundesstraßen mehr Gewicht beimessen. Ich betrachte das als ausgesprochen wichtig – gerade auch im Interesse der Akzeptanz des Güterverkehrs.

Zwei Anmerkungen sind mir in diesem Zusammenhang noch wichtig:

- Verkehrsinfrastruktur besteht erstens längst aus mehr als aus Beton und Stahl. Die moderne Informationstechnologie trägt mehr denn je dazu bei, die Kapazitäten und die Leistungsfähigkeit der Infrastrukturen besser zu nutzen.

Die Verkehrstelematik wird uns auch helfen, den Verkehr in Zukunft noch umweltverträglicher und sicherer abzuwickeln. Diesen nicht unwesentlichen Aspekt haben Sie ja heute in

den Beiträgen zum Gefahrgut-Transport schon aufgegriffen.

- Zweitens werden wir unsere Verkehrsprobleme nur durch eine intensivere und intelligentere intermodale Zusammenarbeit der Verkehrsträger lösen. Für uns in Bayern ist das von besonderer Bedeutung. Gerade in dem für unsere Unternehmen so wichtigen Verkehr sind wir auf intermodale Wegeketten angewiesen. Ich freue mich deshalb, dass gestern in Prien der Startschuss für das Projekt TRANSITECTS gegeben wurde, das hier neue und innovative Wege aufzeigen wird. Dass damit wieder einmal ein Projekt von europäischer Bedeutung vom LKZ und damit von Bayern aus koordiniert wird, freut mich nicht weniger.

Meine Damen und Herren!

Natürlich möchte ich mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auf **ein Jubiläum** hinzuweisen:

**10 Jahre  
Logistik Innova-  
tiv**

Das Symposium Logistik Innovativ kann heuer sein **10-jähriges Jubiläum** feiern.

Im Jahr 2000 haben Bayern Innovativ und das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien diese wegweisende Veranstaltung konzipiert und erstmals abgehalten. Heute ist das Symposium längst eine internationale Leuchtturmveranstaltung geworden, auf der Trends für die Logistik in Bayern und darüber hinaus gesetzt werden.

Mit Ihrer Teilnahme am sechsten Symposium tragen Sie dazu bei, dass die Veranstaltung eine **zukunftsweisende Fach-Tagung von internationalem Rang** bleibt!

**Schluss**

Meine Damen und Herren! Lassen Sie mich zusammenfassen!

Bayern ist ein attraktiver **Logistik-Standort** im Herzen Europas. Zahlreiche Logistikunternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen sowie die Industrie bieten hohe logistische Kompetenz.

Der Branche kommt nicht nur als Dienstleister, sondern auch volkswirtschaftlich eine Schlüsselrolle mit rd. 400.000 Beschäftigten zu.

Dem trägt das Symposium Logistik Innovativ Rechnung.

Die hier versammelten Experten und Entscheidungsträger nutzen das Symposium,

- um Erfahrungen auszutauschen,
- sich über neueste Konzepte zu informieren,
- und vor allem auch, um zukünftige logistische Aufgaben und Problemstellungen gemeinsam zu lösen.

Doch dafür haben Sie morgen noch genügend Zeit! Heute Abend wollen wir uns angenehmeren Aspekten des Lebens zuwenden.

Lassen Sie bei einem festlichen Abendessen und anregenden Gesprächen den Tag gemütlich ausklingen.

Für morgen wünsche ich Ihnen einen **erfolgreichen weiteren Verlauf** des Symposiums Logistik Innovativ!

Erlauben Sie mir abschließend nur noch eine kleine Bemerkung, und Sie, Herr Professor Nassauer, hören bitte mal schnell weg:  
Der deutsche Duden beschreibt ein Symposium als ein „**Trinkgelage im alten Griechenland**“.

Damit darf ich Sie einladen, nach den weiteren Ansprachen mit mir unten im Foyer sozusagen das Symposium im Symposium zu feiern!

**Vielen Dank!**